



"Präsident Trumps Herangehensweise an Handel und globale Bündnisse könnte ein Weckruf für Europa sein. Die Region signalisiert einen klaren und historischen Wandel, der gezielte Maßnahmen zur effizienten Ankurbelung des Wachstums erfordern wird."

Monica Defend

Head of Amundi Investment Institute

Europa im Fokus des fiskalischen Aufschwungs

Der Optimismus in Bezug auf die Haushaltspläne in Deutschland und in Europa hat den Aktien der Region Auftrieb gegeben.

Wenn die Pläne zur Steigerung der Produktivität und zur Verbesserung der Effizienz in ganz Europa gut umgesetzt werden, könnten sie sich positiv auf das langfristige Wachstum auswirken.

Insgesamt könnte die kurzfristige Volatilität angesichts der neuen Zölle, insbesondere auf den Automobilsektor, zunehmen.

Europa schnitt im ersten Quartal besser ab als andere globale Aktien*



Quelle: Amundi Investment Institute, Bloomberg. *Stand: 2 Januar bis 25 März 2025.

Deutsche Aktien und im weiteren Sinne europäische Indizes haben sich im bisherigen Jahresverlauf besser entwickelt als die wichtigsten globalen Benchmarks, was auf die veränderte Einstellung zur Haushaltsdisziplin in der Region zurückzuführen ist. Die Reform der „verfassungsmäßigen Schuldenbremse“ in Deutschland ebnet den Weg für Ausgaben in Höhe von Hunderten von Milliarden Euro für Verteidigung und Infrastruktur. Darüber hinaus hat die Europäische Kommission vorgeschlagen, den EU-Ländern zusätzlichen Spielraum für höhere Verteidigungsausgaben zu geben, und auch Vorschläge für eine gemeinsame Verschuldung zu diesem Zweck unterbreitet. Während die Märkte dies zu Recht begrüßt haben, kommt es vor allem darauf an, wie diese Vorschläge/Pläne umgesetzt werden, um die Produktivität zu verbessern, damit die Vorteile auch in der Realwirtschaft ankommen.

Termine



01.04.

USA: ISM - Einkaufsmanagerindex
Eurozone: Verbraucherpreisindex
Australien: Zinsentscheidung

03.04.

Eurozone: Einkaufsmanagerindex
Mexiko: Geldpolitik
China: Industriegewinne

04.04.

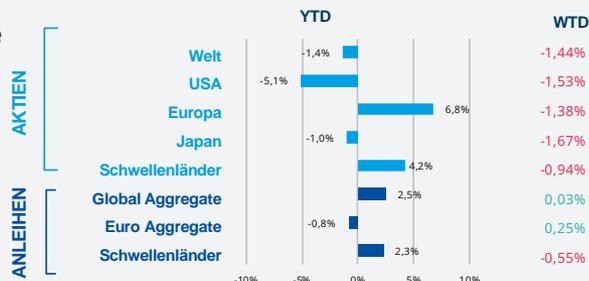
USA: Arbeitsmarkt
Indien: Einkaufsmanagerindex

Vergangene Woche im Rückblick

Die weltweiten Aktienkurse fielen aufgrund der Befürchtung, dass die Handelspolitik der USA das Wirtschaftswachstum und die Verbraucherstimmung im Lande beeinträchtigen könnte. Die Anleiherenditen waren uneinheitlich. Bei den Rohstoffen stiegen die Ölpreise aufgrund der Versuche der USA, das Ölangebot der großen Ölexporture zu begrenzen, und auch der Goldpreis stieg aufgrund der großen Unsicherheit.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 28.03.2025
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR		10YR	
USA	3,91	▼	4,25	▲
Deutschland	2,02	▼	2,73	▼
Frankreich	2,16	▼	3,43	▼
Italien	2,28	▼	3,85	▼
GB	4,19	▼	4,69	▼
Japan	0,86	▲	1,54	▲

Quelle: Bloomberg, Daten per 28.03.2025
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/USD	USD/JPY	GBP/USD	USD/RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
3085,12	69,36	1,08	149,84	1,29	7,26	2,33	4,29
+2,1%	+1,6%	+0,1%	+0,3%	+0,2%	+0,1%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 28.03.2025
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

Makroökonomische Einschätzungen

USA



US-Einkaufsmanagerindex-Umfrage zeigt etwas Stärke

Der US-Einkaufsmanagerindex (PMI) stieg im März auf 53,5 und damit auf ein Dreimonatshoch, was auf den Dienstleistungssektor zurückzuführen ist, da die Unternehmen Anzeichen einer stärkeren Verbrauchernachfrage melden. Allerdings hat sich die Stimmung im verarbeitenden Gewerbe weiter verschlechtert. Mit Blick auf die Zukunft glauben wir, dass die Ungewissheit über Zölle und die daraus resultierenden Auswirkungen auf den Konsum das Wachstum belasten könnten. Wir rechnen jedoch nicht mit einer Rezession in diesem Jahr.

Europa



Verbesserung des Geschäftsklimas in Deutschland

Der IFO-Geschäftsklimaindex stieg von 85,3 Punkten im Februar auf 86,7 Punkte im März. Die Unternehmen waren mit ihrer aktuellen Geschäftslage zufriedener und auch ihre Zukunftserwartungen verbesserten sich merklich. Die deutschen Unternehmen hoffen auf einen Aufschwung aufgrund der für die kommenden Jahre erwarteten fiskalischen Expansion.

Asien



Märkte bereiten sich auf Zollschock vor

Asiatische Autohersteller gehören zu den führenden Exporteuren in die USA. Mit der jüngsten Einführung von 25 % Zöllen auf Autos ab dem 2. April sind die südkoreanischen und japanischen Autohersteller aufgrund ihrer beträchtlichen Marktanteile auf dem US-Autoimportmarkt und ihrer relativ höheren Gefährdung durch diese Zölle besonders gefährdet. Südkoreas Autoexporte in die USA machen etwa 1,5 % seines BIP aus, während die Zahl für Japan bei etwa 1 % seines BIP liegt.

Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 28. März 2025, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 28. März 2025

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).